

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952**

26 (1.2.1952)

# NEUESTE NACHRICHTEN

## Peitsche und Zuckerbrot in Tunis

Tunis (AP). Französische Polizei hat nach Mitteilung von Funktionären der nationalistischen Neodesour-Partei am Mittwoch in verschiedenen Ortschaften Tunesiens die Häuser von Parteimitgliedern evakuiert und in die Luft gesprengt. In Tazarka seien ein Parteimitglied auf der Flucht erschossen und eine Frau durch Bajonettschüsse getötet worden. Ein französischer Sprecher erklärte, er könne die angeblichen Zwischenfälle in Tazarka nicht bestätigen.

Der Beschluß der französischen Regierung, keinen Nachfolger für den am Donnerstag nach Frankreich zurückkehrenden bisherigen Leiter des Amtes für politische Angelegenheiten beim französischen Generalresidenten, Raymond Jaquet, einzusetzen, wird von neutralen Beobachtern als eine wesentliche Geste Frankreichs gegenüber Tunesien gewertet. Jaquet hatte die Aufgabe, die Beschlüsse und Gesetze der tunesischen Regierung gutzuheißen. Der französische Generalresident hat allerdings nach wie vor das Recht, gegen Beschlüsse des tunesischen Kabinetts sein Veto einzulegen.

## Außenministerkonferenz mit Adenauer möglich

Thema: Beitritt der Bundesrepublik zum Atlantikpakt

Washington (dpa/AP). Ein Sprecher des amerikanischen Außenministeriums sagte am Mittwoch, es sei möglich, daß die Außenminister der USA, Großbritannien und Frankreich am 13. Februar in London mit Bundeskanzler Dr. Adenauer zusammenzutreffen werden. Und zwar habe der britische Außenminister Eden vorgeschlagen, diese Tagung vor der Nordatlantikrat-Konferenz in Lissabon am 16. Februar zu veranstalten. Zweck dieser Konferenz sei wahrscheinlich die Erörterung der Beziehung der Bundesrepublik zum Atlantikpakt und der deutsche Beitrag zur Europaratsarbeit.

Auch ein Sprecher des Foreign Office in London bestätigte, daß die Abhaltung einer solchen Konferenz erwogen werde. Allerdings stehe noch nicht fest, ob es eine Dreimächte- oder eine Viermächtekonferenz sein werde.

## Bonn für Volksabstimmung an der Saar

Hilfsbericht des Kabinetts - Nicht auf den Friedensvertrag warten  
Drahtbericht unseres Bonner Dr. A. R. - Korrespondenten

Bonn. - Staatssekretär Dr. Hallstein berichtete gestern dem Kabinett über seine Aussprache mit McCloy, wobei der Kanzler ergänzende Darlegungen gab.

Auf deutscher Seite erklärt man, daß es sich bei der Saarfrage um keine deutsch-französische Angelegenheit handele, die zwischen diesen beiden Mächten erörtert werden müsse, sondern um eine Bedrohung des europäischen Zusammenhalts, die alle westlichen Mächte betreffe. Man wird allen Anschein nach den Vorschlag machen, die Saarfrage durch eine Volksabstimmung an der Saar zu lösen, deren Voraussetzungen die Gewährung freier politischen Lebens an der Saar und der ungehinderte Zugang der Deutschen ins Saargebiet sein müsse.

Daraufhin haben führende Kreise erklärt, daß im Interesse der Bereinigung Europas nicht mehr auf den Friedensvertrag gewartet werden könne, und in Kreisen der FDP für eine Volksabstimmung noch in diesem Jahr für die beste Lösung gehalten.

Diese Fragen müssen mit den Westmächten besprochen werden, aber, wie ein Regierungssprecher betonte, stehe es noch nicht fest, ob die geplante Vorkonferenz in London vor der Lissaboner Atlantikpakt-Konferenz die Saarfrage auf ihre Tagesordnung setzen wird. Der Kanzler wird aber sicherlich die Annahme einer Einigung auf dieser Konferenz auch unter dem Gesichtspunkt prüfen, daß eine solche Konferenz die Saarfrage behandeln muß, wenn eine deutsche Teilnahme sinnvoll sein soll. Die zur

## Polizeiaktion gegen SRP und KPD

Auf Anordnung des Bundesverfassungsgerichts - Keine Zwischenfälle

Bonn (AP/dpa). Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe ordnete eine Polizeiaktion gegen die SRP und KPD an. Diese erstreckte sich auf die Durchsuchung der Geschäftsräume dieser Parteiorganisationen und der Wohnungen einer Anzahl von Parteifunktionären. Die Aktion begann schlagartig gestern früh 6 Uhr. Sie steht im Zusammenhang mit dem Antrag der Bundesregierung, die Verfassungswidrigkeit von SRP und KPD festzustellen und sie zu verbieten.

Das Bundesverfassungsgericht hatte den Bundesminister und die Länderminister und die Innenminister aller elf Länder angewiesen, für die von ihm angeordnete Aktion genügend Polizeikräfte bereitzustellen. Das beschlagnahmte Material dient dem Bundesverfassungsgericht als Unterlage für sein Urteil.

Die Polizeiaktion ging schlagartig vor sich. Polizeikräfte in den elf Bundesländern haben gestern früh um 6 Uhr die Geschäftsräume

der Sozialistischen Reichspartei (SRP) und der Kommunistischen Partei (KPD), die Untereinrichtungen und die Wohnungen höherer Parteifunktionäre durchsucht.

Bei der SRP erstreckte sich die Untersuchung auf den Parteivorstand in Hannover und auf die Landesleitungen in den Ländern, in denen die Partei besteht in Varel, Bremen, Rendsburg, Wanne-Eickel, Marburg-Lahn, Neuwied, Germerheim, Heidelberg und Stuttgart.

Bei der KPD wurden die Parteizentrale in Düsseldorf sowie sämtliche Landes- und Bezirksleitungen in Bundesländern durchsucht.

Sämtliche Landespolizeibehörden bestätigten den völlig ruhigen Verlauf der Maßnahmen. Parteifunktionäre, Schriftstücke, Propagandamaterial und Bankauszüge wurden teilweise beschlagnahmt. Die Polizeibehörden haben den Eindruck, daß die davon betroffenen Parteien solche Maßnahmen erwarten.

## Europäisierung des Saarlandes vorgeschlagen

Saarbrücken (AP). Den Vorschlag einer „Europäisierung des Saarlandes“ nach dem Muster der Überstaatlichkeit der amerikanischen Bundeshauptstadt Washington machte der sozialdemokratische Parteivorsitzende des Saarlandes, Richard Kirm.

Kirm erklärte, „die Europäisierung des Saarlandes könnte im Zusammenhang mit der Errichtung der Schumanplanbehörde in Saarbrücken erfolgen, indem in Anlehnung an das Vorbild des District of Columbia in den USA ein District of Saarland in der Saar errichtet wird. Die Hauptstadt dieses Districts wäre Saarbrücken.“

Das Saarland müsse bei einer derartigen Lösung der Frage seiner staatlichen Zugehörigkeit auf der Beibehaltung seiner Zoll- und Währungsunion mit Frankreich bestehen, so lange es noch keine europäische Währung gebe, sagte Kirm.

## Professor Hahn muß zahlen

Mannheim (Eig.-Ber.). Die Klage von zwölf Gartenbau- und Erzeugerverbänden gegen den Initiator der vieldiskutierten Gelbschaktaktion in Mannheim-Ludwigshafen, den Chef der Inneren Abteilung des Städtischen Krankenhauses Mannheim, Prof. Dr. Helmut Hahn, habe Erfolg. Das Landgericht Frankenthal verbot es, Behauptungen aufzustellen, wonach bei dem zum Verkauf gelangenden Gemüse

Der Hamburger Polizeisenator Danner erklärte, die Anordnung des Bundesverfassungsgerichts sei für die Polizei völlig überraschend gekommen.

Staatssekretär Ritter von Lex, als Vertreter des Bundesinnenministers, erklärte, gegen diese Aktion gäbe es kein legales Einspruchsrecht. Das Gesetz über das Bundesverfassungsgericht gebe diesem ausdrücklich das Recht von Anordnungen zu Durchsuchungen und Beschlagnahmungen.

In einer Verlautbarung des Bundesverfassungsgerichts wird diese Anordnung auf die Paragraphen 47, 38 und 35 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht und die entsprechend anzuwendenden Vorschriften der Strafprozessordnung gestützt.

Bis zum Abschluß der Polizeiaktion müssen alle vom Verfassungsgericht angeordneten Räume polizeilich gesichert sein. Das aufgefunden Material muß von der Polizeibehörde verwahrt und mit einem Bericht über die Beschlagnahme und Durchsuchung an das Bundesamt für Verfassungsschutz übersandt werden. Hier werden Referenten des Bundesverfassungsgerichts das gesamte Material untersuchen. Weiterhin war in diese Aktion nicht mit einbezogen worden.

## Die Bedingungen der FDP

Bonn (Eig.-Ber.). Die FDP-Fraktion machte nach Erklärungen ihres Vorstandes, Abgeordneter Eiler, ihre Zustimmung zum Europarats-Abkommen von folgenden fünf Voraussetzungen abhängig: 1. Unmittelbare Zugehörigkeit zum Atlantikpakt, 2. Provisorische Regelung über den Status der Saar mit Sicherungen gegenüber französischen Übergriffen, 3. Freilassung der von den westlichen Demokratien festgehaltenen Deutschen, soweit es sich nicht nach deutschem Urteil um den Tatbestand schwerer Verbrechen handelt, 4. Keine Verankerung besatzungsrechtlicher Entscheidungen in den Zusatzabkommen zum Generalvertrag, 5. Kein finanzieller Verteidigungsbeitrag, der nur durch Steuererhöhungen geleistet werden kann.

## Fette für soziale Kulturpolitik

Braunschweig (dpa). Der DGB-Vorsitzende Christian Fette erklärte am Donnerstag in Braunschweig die Ideale einer sozialen Kulturpolitik, wie die Gewerkschaften sie fordern. Eine solche Kulturpolitik sei notwendig, da keine Demokratie auf eine Meinungsbildung verzichten könne.

## Guerillatätigkeit am Suezkanal eingestellt

Verschlechterung der britisch-ägyptischen Beziehungen zum Stillstand gekommen

Kairo (AP/dpa). In Ägypten entwickelt sich die Stimmung für die westlichen Vermittlungsversuche immer günstiger. Die ägyptische Regierung hat die Freischärierkommandos in der Suezkanalzone angewiesen, ihre Guerillatätigkeit gegen die Briten einzustellen. Die Briten ihrerseits haben 300 in der vergangenen Woche in Ismailia inhaftierte ägyptische Polizisten freigelassen.

Ferner empfahl Ministerpräsident Ali Maher Pascha auf einer Pressekonferenz mit warmen Worten ein arabisches Nalut-Verdichtungsband mit vollem Einschluß Großbritanniens als einer gleichberechtigten Nahostmacht. Und auch die ägyptischen Zeitungen befähigen sich plötzlich einer seit langem nicht mehr erlebten Zurückhaltung und sagen neue Vorschläge für das Nahost-Bündnis bereits für den Februar voraus.

Eine große Rolle bei dieser Besänftigung der Stimmung hat die Rede Außenminister Edens vor dem Unterhaus gespielt mit seinen Worten über die berechtigten nationalen Bestrebungen des ägyptischen Volkes. Ministerpräsident Maha Pascha bezog sich direkt auf diese Worte und sagte: „Selbstverständlich ist bei Abschluß eines regionalen Paktes der arabischen UN-Mitgliedsstaaten gegen die Teilnahme Großbritanniens nichts einzuwenden, das kraft seiner Positionen in Ägypten, Maila und Aden und seiner Bündnisse mit Ägypten, dem Irak und Jordanien als eine regionale Macht des Nahen Ostens anzusehen ist.“

Außerdem hat der neue ägyptische Innenminister Amed Mortada el Maraghi die Bevölkerung aufgefordert, ruhig und diszipliniert ihrer Arbeit nachzugehen.

Dazu erfährt man aus Istanbul, daß der griechische Außenminister Venizelos bei seinem Besuch in Ankara mit seinem türkischen Kollegen Köprülü einen eigenen griechisch-türkischen Verteidigungsplan für das Ägäische Mittelmeer und den Vorderen Orient erörtert habe.

## Persien

schließt ausländische Kulturinstitute

Teheran (AP). Die persischen Behörden haben am Donnerstag die sofortige Schließung aller britischen, amerikanischen und sowjetischen Kulturinstitute, wie Bibliotheken und Informationszentren außerhalb Teherans angeordnet.

Seit der Verstaatlichung seiner Ölindustrie und

## Warum Saarfrage?

F. L. Warum gibt es eine Saarfrage? Die Antwort darauf scheint sehr leicht zu sein. Weil Frankreich das Saargebiet will, es bereits in seiner Verfügungsmacht hat und weil Deutschland dagegen protestiert.

So einfach geht es aber nur in dem Bereich des Willens vor sich. Sowie dieser in unserer Welt Fleisch und Blut wird, d. h. sich in Wirklichkeiten umsetzt, geht es anders zu. Dann werden Tatsachen gegeneinander ins Feld geführt. Das machen z. B. die Franzosen, wenn sie behaupten, Saar und Lothringen seien eine wirtschaftliche Einheit. Die Kohle dort, das Eisen hier, ergänzen sich.

Dagegen sagen wir: Aber die Saarländer sind Deutsche und sie gehören deshalb zu uns. In einem Zerstörer, in welchem die wirtschaftlichen Werke die höchsten wären, bekämen die Franzosen recht. Zur Zeit ist das aber nicht der Fall. Zwar sind auch die Gesichtspunkte des Bluts und der Sprache nicht mehr die obersten. Aber sie rangieren vor den ökonomischen. Das höchste ist heute das europäische Argument. Daß wir uns aber auf dieser Grundlage über das Saarland verständigen könnten, soweit sind wir wieder in Deutschland noch in Frankreich.

Die Franzosen bzw. die schwerindustriellen Kreise unseres Nachbarlandes stehen immer noch fest auf dem Boden der wirtschaftlichen Tatsachen. Sie führen aber nicht diese an, sondern rechtliche Gründe.

So sagen z. B.: Auf den Konferenzen in Jalta und Potsdam einigten sich die Alliierten kurz vor dem Kriegsende und einige Monate nachher darüber, von Deutschland Reparationen zu bekommen. Gemäß dieser Bestimmungen habe der Alliierte Kontrollrat (was tatsächlich so war) Frankreich einige saarländische Werke zugesprochen.

Nun hätte aber, sagte Gilbert Grunval, um dessen Erinnerung zum Botschafter in Saarbrücken der neue Streit sich jetzt entzündet hat, Frankreich diese Werke nicht demontiert. Es habe aber verlangt, daß sie auf das französische Reparationskonto angerechnet würden.

So kam es deshalb dazu, daß im Herbst 1950 im saarländischen Amtsbüro eine interessante Bekanntmachung erschien. Danach wurden Vermögensgegenstände der saarländischen Schwerindustrie (Röchling, Neuhütten, Mannesmann und Dynamit AG.) an Frankreich übereignet.

In dieser Bestimmung stand also der verhängnisvolle Geist von Jalta und Potsdam. Das gleiche ist auch der Fall mit dem Saarstatut, wodurch das Saarland von Deutschland getrennt, autonom wurde und Frankreich wirtschaftlich angeschlossen blieb. Das gleiche mit den Saarkonventionen.

In Ebon wurden am 3. März 1950 in zwölf Verträgen politische und wirtschaftliche Fragen zwischen dem Saarland und Frankreich geregelt. Die Bundesrepublik wurde dabei übergangen, die Erhebung des französischen Hohen Kommissars bei der Saarregierung in den Rang eines Botschafters beschlossen.

Diese Änderung der Amtsbezeichnung wurde am vergangenen Freitag vorgenommen. Dagegen protestierte die Bundesregierung, genau so wie sie gegen den Abschluß der Konventionen ihren Einspruch eingeleitet hatte.

Wenn wir nun diese Angelegenheit betrachten, dann müssen wir folgendes beachten:

1. Rechtlich hat sich an der Saarfrage nichts geändert. Die Franzosen bestehen nach wie vor auf ihren Rechten, die sie von Jalta und Potsdam herleiten. Die Bundesregierung erkennt sie nach wie vor nicht an. England und die Vereinigten Staaten aber betrachten die als die zur Zeit provisorische Lösung. Die mögliche Lösung ist im künftigen Friedensvertrag enthalten. Das ist sogar die Auffassung des französischen Außenministeriums. Sie wurde zuletzt in dem Briefwechsel zwischen Adenauer und Schuman anläßlich der Unterzeichnung des Schumanplans bestätigt. Der unangenehme Hintergrundgedanke ist aber, daß nachträglich auf der Friedenskonferenz Recht zu bekommen.

2. Wenn sich die Bundesregierung und wir alle gegen den bestehenden Zustand an der Saar wehren, dann wenden wir uns gleichzeitig gegen die Verträge von Jalta und Potsdam. Dabei gefährden wir nicht nur England und die Vereinigten Staaten.

Rußland aber steht in dieser Sache rechtlich gesehen auf der Seite Frankreichs. Stalin hat wiederholt auf seinen ehemaligen Verbündeten versandt, auf diese Verträge zurückzugehen. Darauf, auf diesem Vorwurf beruht ja eigentlich der „Kalte Krieg“, soweit er Deutschland betrifft. Wenn nämlich diese Verträge nicht mehr gelten, dann wird die Annexion Königsbergs hinfällig, dann kann Stalin keine Reparationen mehr aus der Sowjetzone verlangen und die Oder-Neiße-Linie hängt in der Luft.

Wollten wir es also, kann man es gar nicht verstehen, wie deutsche Politiker und publizistische Organe die Parolen Stalins aufgreifen und unterstützen können. Wenn sie nämlich gegen die zur Zeit bestehende Regelung der Verhältnisse im Saargebiet sind, dann haben sie an Stalin keinen Helfer, soweit und insofern sich die Franzosen auf ihre Verträge berufen. Und erst recht nicht, wenn sie sich gegen die Annexion der deutschen Provinzen durch Polen und Rußland wenden.

Von allen denen, die zur Zeit die Parolen Stalins verbreiten, sind nur die Kommunisten in Deutschland kommunist, denn sie gehen mit Stalin durch dick und dünn. Alle anderen aber, welche die Einheit Deutschlands wollen und sich deshalb der Hilfe Stalins bedienen möchten, handeln politisch falsch. Stalin will die deutsche Einheit der Verträge von Jalta und Potsdam. Das bedeutet aber den Rückfall in die Sklaverei und in eine immerwährende Ausplünderung, wie das traurige Beispiel der Sowjetzone beweist.

Aus diesen internationalen Zusammenhängen ergibt sich die große Bedeutung des deutschen Widerstandes gegen Frankreichs Saarpäne.



Ein interessanter Schnappschuß!

König Frederik von Dänemark und seine zwölftjährige Tochter, Prinzessin Margarethe, halten sich beide gleichzeitig den Mund vor Schreck zu, als sie als Zuschauer bei einem Schwimmfest in Kopenhagen mitsprechen mußten, wie ein Kunstspringer anstalt mit dem Füssen, mit voller Wucht mit dem Kopf aufs Wasser klatste.

(AP)



### Zum Tage

#### Die Macht des Bundesverfassungsgerichts

Die Mehrheit der Leser, welche die Nachricht von der letzten durchgeführten Polizeitaktion legt, wird überrascht darüber sein, welche Machtbefugnis das Bundesverfassungsgericht hat. Das sieht man seinem Dienstsitz in Karlsruhe gar nicht an. Auch die Kommunikanten, die doch von Stalin her an ganz andere Dinge gewöhnt sind, waren erstaunt. Sie beschreiben diese Aktion als einen „glatzen Verfassungsbruch“. Sie berufen sich auf das Grundgesetz, das für eine derartige „Willküraktion“ keine Handhabe bietet. Diese Leute müssen geschlafen haben. Denn sie verwechseln die Bundesrepublik mit dem Weimarer Staat. Dort konnten sie mit solchen Argumenten Eindruck machen, weil man glaubte, Demokratie bestehe darin, auch den Gegnern vollkommenen Freiheit zu geben. Auf diesem Wege ist ja bekanntlich Hitler an die Macht gekommen. Die Väter des Bonner Grundgesetzes haben aus der Erfahrung gelernt. Sie haben zum obersten Hüter des Rechts und des Staates das Bundesverfassungsgericht gesetzt und sie haben die Einrichtung mit der nötigen Machtvollkommenheit ausgestattet. Es sollen sich nicht die Rechtsradikalen kommen und sich auf die Demokratie berufen, wie sie es verstehen. Die demokratische Staatsform hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, sich zu behaupten. Wer diesen Staat unterwühlt, wer seine Verfassung beseitigen und wer sich zum Diktator machen will, muß von der ganzen Schärfe des Rechts getroffen werden. Jedes Gericht, das Recht sprechen will, ist berechtigt und verpflichtet, alle Möglichkeiten zu einer Beweisaufnahme auszunutzen und bedient sich dazu der Polizei. Das gleiche gilt für das Verfassungsgericht. Wenn KPD und SED schuldlos sind, dann wird sich das bei den Verhandlungen herausstellen. Dort können sie auftreten und Beweise für ihre demokratische Haltung beibringen. Vielleicht haben sie aber an dieser Polizeitaktion gemerkt, daß die Bundesrepublik energischer sein kann, als ihnen für ihre dunklen Zwecke lieb ist.

#### Die sieben mageren Jahre

Die Ägypter haben nicht den Ablauf der sieben mageren Jahre abgewartet, sondern sich anscheinend auf die sieben letzten Jahre besonnen, die sie zusammen mit den Bräuten vorher genossen hatten. Sieben ist dabei nur eine symbolische Zahl. In jedem Falle ist der Ernennung des neuen Ministerpräsidenten Ali Maher Pascha von einem Tag zum anderen eine erstaunliche Wende eingetreten, um so erstaunlicher, als die bis dahin sich in nationalistischen „Oberbüchsen“ überschlagende ägyptische Presse diese Wende mitgemacht hat. Das Ministerium, ob der neue Ministerpräsident ebenso oder mehr oder weniger antihitlerisch eingestellt ist wie sein Vorgänger, wird seine beste Lösung dann finden, wenn die von ihm aufgenommenen Verhandlungen in demselben schlichten Ton weitergeführt und beendet worden sind. Es scheint, als habe König Faruk vor dem Tod seines alten Ministerpräsidenten Naha Pascha Angst bekommen. Dessen Art und Weise mit der „Straße“ nationale Politik zu machen, hat schließlich so weit geführt, daß die „Straße“ Politik machte und der Ministerpräsident Naha Pascha mit Erklärungen und Polizeimaßnahmen hinterherkam. Da der König die Gefahr einer Entwicklung sah, die seinen eigenen Thron bedrohen konnte, hat er einen parteilosen Ministerpräsidenten, mit dem er noch dann befreundet ist, die Aufgabe anvertraut, wieder „Politik gegen oder ohne die Straße“ zu machen und sich mit den Mächten zu einem Tisch zu setzen, mit dem allein verhandelt werden konnte und verhandelt werden mußte, wenn die Ägypter ihre nationalen Ziele erreichen wollen. Wenn dieser Einfall den Ägyptern oder der ägyptischen Regierung früher gekommen wäre, was an sich nicht viel geistert hätte, dann ständen in Kairo noch sehr viele Gebäude und lebten sehr viel Menschen mehr.

#### Rothlute an der Elbe

Die Indianer sind schon nahe der Elbe. Die 21. kanadische Infanteriebrigade, in Hannover stationiert, hat eine Kompanie von Rothluten in ihren Reihen. Sie kommen aus der Indianer-Reservation in den Moose-Mountains und gehören zu fünf Stämmen, den Saulteaux, Sioux, Cree, Ojibway und den Assiniboine. Die Rothlute, die hier zum Schutz vor den Roten postiert werden, trinken lieber Bier als Feuerwasser, und den Tenahaw führen sie höchstens Sonntag bei sich, wenn ihnen die Mädchen nachsehen. Ihr Spiel heißt echt indisch Stahl und ist ein kanadisches Bleichgewicht deutscher Abstammung. Der Kompa-

## Ministerpräsident und Polizeiromanautor

Von unserem Dr. A. Ro.-Korrespondenten in Paris

Edgar Faure war vor kurzem mit einigen befreundeten Politikern in Magyva, dem französischen Wintersportzentrum. Alle anderen trugen auf ihrer Heimreise irgendwo einen Gipfverband, als einziger kam Faure mit heller Haut davon, doch nur, weil er sich wetterlich allem, was Sport war, fernhielt. Er betreibt keinen Sport, mindestens keinen Körpersport. Sport nennt er seine Entspannung, den Wechsel im Geistigen. Sein Lieblingsport in diesem Sinn ist Ausdenken und Niederschreiben von Polizeiromanen. Verwickelte Situationen, kunstvolle Verflechtungen, logische Lösungen auszuspekulieren, eine Welt herauszubauen als Spiel und Spielerei, sie nach seiner Phantasie zu beleben, nach dem eigenen Schöpferwillen aufzubauen und wieder einzustampfen, das ist der Sport, an dem Faure den größten Gefallen findet. Er liebt es, wie man ihn, Fortdabei einfach, gibt er mit dem ihm eigenen Lächeln zurück. Eine Reise wöchentlich in den Wahlbezirk im Jura, sechs Stunden hin, sechs Stunden zurück, macht zwölf Arbeitstunden. Ohne Unterlaß tippt er dabei auf seiner Maschine.

Ein Phänomen der Arbeitsmethodik und der Arbeitsleistung, sagen seine Mitarbeiter, ein Meister der Abschaltung und der Konzentration. Eine kleine schwarze Brille, die er stets bei sich trägt, um die Augen geschützt, erlaubt ihm zu

schlafen, wann und wo er will. Er bleibt dafür, wenn notwendig, ganze Nächte hindurch arbeitsfähig. Reisen nach New York, nach Brasilien brachten ihm, wie er selbst sagt, nichts anderes als einen Wechsel des Arbeitsraumes.

Er arbeitete zwar in der Regierung de Gaulles in Algier, in die Politik trat er aber erst 1944 als Mitarbeiter von Mendès-France, als dieser nach der Befreiung des Wirtschaftsministeriums übernahm. Er blieb seither Mendès-France, der wie kein zweiter den Nichtkonformismus im französischen Parlament verkörpert, am nächsten verbunden. Als Faure jetzt seinen Willen, die ganze Kabinettbildung daran zu scheitern, Bidault und Robert Schuman wollten die Regierung fernbleiben, weil Mendès-France dafür eintritt, daß Frankreich Indochina opfert, um seine europäische Mission zu erfüllen.

Wenn Faure noch eher bereit ist dem Kompromiß im Staatsleben ein Opfer zu bringen, will seine geliebte temperamentvolle Frau nichts davon wissen. Scheidungsgrund führt sie dieses Tage auf, als Faure dem Theoretiker des Vichy-regimes, Charles Maurras, amnestieren wollte. Im Exil in Algier gründete sie mit Robert Aron die NEF, eine Zeitschrift von hohem Niveau, die die politischen Scheidelinien im Geistigen niederschreiben sollte.

Nicht nur durch sein Alter — 43 Jahre — bricht Edgar Faure mit der Überlieferung der französischen Staatsführung, auch mit seinem ganzen geistigen Wesen.

## Trygve Lie plädiert für Nahost-Lösung

Der Generalsekretär der UN berichtet über seinen Friedensplan

Paris (dps/AP). Der UNO-Generalsekretär Trygve Lie berichtete der Vollversammlung am Donnerstag über seinen Plan zur Sicherung des Friedens auf 20 Jahre. Dabei sah er die Hauptgefahrenquellen für die gegenwärtige Weltordnung auf und nannte den Konflikt zwischen den Großmächten USA und Sowjetunion, die Auseinandersetzung zwischen allen Interessen und nationalen Ansprüchen in Asien, Afrika und dem Nahen Osten, unterstrich die Notwendigkeit langfristiger Maßnahmen für die Finanzierung der Wirtschaftsentwicklung und bezeichnete als neue Möglichkeiten für ernsthafte Verhandlungen zwischen Ost und West die Abhaltung von Sonderkonferenzen des Sicherheitsrats, die neue Abrüstungskommission und die Anträge auf Aufnahme aller Bewerber um die UNO-Mitgliedschaft.

Die seit dem 6. November tagende Vollversammlung der UN wird voraussichtlich am kommenden Dienstag zu Ende gehen. Als wichtigstes Ergebnis wird die Errichtung einer all-

gemeinen Abrüstungskommission angesehen.

Im Sicherheitsrat wurde der Vermittler im Kashmir-Streitfall Dr. Graham angewiesen, einen weiteren Versuch zur Beilegung des Konflikts zwischen Indien und Pakistan zu machen, und der zweite Politische Ausschuss beendete seine Arbeit.

Im Sozialausschuß kam der Fall des in der Tschetschlowaker zu zehn Jahren Haft verurteilten Prager AP-Korrespondenten William Gotsis zur Sprache.

Dabei ergriffen zahlreiche westliche Delegierte leidenschaftlich für ihn Partei. Die belgische Delegierten sagten z. B. daß es doch von den Ländern hinter dem Eisernen Vorhang christlicher sei, ausländische Journalisten gar nicht erst bereinzulassen, als sie dann wegen ihrer normalen Tätigkeit ins Gefängnis zu werfen. Die tschechischen und polnischen Delegierten dagegen behaupteten, daß es sich nur um einen gewöhnlichen Spionagefall gehandelt habe.

#### Das Hilfswerk sammelt

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland führt in diesem Jahre seine Haus- und Straßensammlung in der Zeit vom 1. bis 7. Februar 1952 durch.

Die Sammlung steht unter dem Wort „Dienst einander“. Das Ergebnis der Sammlung wird verwendet zur Betreuung der Armen in den Pfarzgemeinden, Betreuung der Flüchtlingsdiaspora durch Fürsorgerinnen und Diakoninnen, Studentenhilfe, Förderung der Wohnsiedlung, Rechtsververtretung für deutsche Gefangene im Ausland und Hilfe für die Ostzone.

#### Veit Harlan vor Studenten

Marburg (AP). Der Regisseur Veit Harlan sprach vor Marburger Studenten.

Er gab eine von den Studenten geforderte Erklärung ab, in der er sagte, „Ich weiß, daß ich Feinde habe, sie sind mir aber nicht so

verhaßt, wie meine zahllosen neuen Freunde in aller Welt, die den Namen Harlan mit dem Antisemitismus in Einklang bringen.“

Mit Ausnahme einiger Stinkbomben und Knallbrettern, die im Foyer des Filmtheaters geworfen wurden, in dem die Diskussion stattfand, kam es zu keinen Zwischenfällen.

#### Auch Hessen klagt

Karlsruhe (Eig. Ber.). Die Hessische Landesregierung beschloß, beim Bundesverfassungsgericht zu klagen. Sie betrachtet jeden Versuch, die Frage eines bewaffneten deutschen Verteidigungsbeitrages durch Bundesgesetz mit einfacher Mehrheit zu lösen, als einen Bruch des Grundgesetzes.

#### Demokratische Initiative

München (Eig. Ber.). Der bayr. Innenminister Dr. Hößner erklärte Informationen zu haben, wonach innerhalb der nächsten Tage mit größeren Aktionen neofaschistischer Kräfte zu rechnen ist.

In München fand die Gründungsversammlung einer „Deutschen Unabhängigkeitsbewegung“ statt, die von einem früheren Anhänger Otto Strassers ausging. Eine demokratische Initiativegruppe, bestehend aus Angehörigen sozialistischer und katholischer Jugendorganisationen, der Gewerkschaftsjugend, des Bundes europäischer Jugend und aus Mitgliedern skandinavischer Verbände nahm daran teil. Sie entsandte, da die Stimmenmehrheit entschied, ihre Mitglieder in den Gründungsausschuß. Dieser entschied in seiner Mehrheit die Beschlussfassung über diese neofaschistische „Bewegung“ auf den Aschermittwoch zu verlegen. Darvorfalle löste sich die Versammlung in Ruhe auf.

## Zwischenfall in Bremen

Hamburg (dps). Das norwegische Generalkonsulat in Hamburg untersucht zur Zeit einen Zwischenfall, der in Bremer Schiffahrtskreisen großes Aufsehen erregt hat.

Die Mannschaft des im Bremer Industriehafen liegenden norwegischen Kohlendampfers „Janna“ drohte von Bord zu gehen, als der Kapitän meinte von der Bremer Heuerstelle zugewiesene deutsche Seeleute anheuern wollte. Zur Begründung führte der Bordfunktionär der norwegischen Gewerkschaft an, die Deutschen hätten während des Krieges in Norwegen zahlreiche Gräueltaten verübt und das Land verwüstet.

Die von der Bremer Heuerstelle vermittelten deutschen Seeleute lebten unter diesen Umständen den Dienst auf der „Janna“ ab. Verschiedene Bremer Firmen ließen den Makler des norwegischen Schiffes wissen, daß sie in Zukunft norwegische Schiffe nicht mehr befrachten würden, wenn die Besatzung an ihrem Standpunkt festhalte.

Das norwegische Generalkonsulat vertritt dagegen die Ansicht, daß dem Zwischenfall ein zu großes Gewicht beigegeben worden sei. Nach der norwegischen Gesetzgebung dürften Seeleute für norwegische Schiffe nur durch die offizielle norwegische Heuerstelle vermittelt werden. Die norwegischen Seeleute seien darüber verstimmt gewesen, daß das vorgeschriebene Verfahren nicht eingehalten wurde. Hunderte von deutschen Seeleuten seien bereits auf norwegischen Schiffen beschäftigt.

#### Urteil aufgehoben

Karlsruhe (AP). Der erste Senat des Bundesgerichtshofs hat ein Urteil des Stuttgarter Schwurgerichts, das das Verfahren gegen vier Gestapo-Beamtete eingestellt hatte, wieder aufgehoben und den Fall zur erneuten Verhandlung zurückgewiesen.

Die vier Gestapo-Beamteten, Eugen Ott, Alfred Amibor, Eugen Krause und Herman Moser werden beschuldigt worden, bei der Deportation

von insgesamt 2444 jüdischen Einwohnern von Würtemberg in zwölf Transporten nach Riga, Auschwitz und Theresienstadt mitgewirkt zu haben. Das Stuttgarter Gericht hatte sich auf den Standpunkt gestellt, den Angeklagten habe nicht nachgewiesen werden können, daß sie über den wahren Charakter der angeblichen „Umstellung“ informiert waren und gewollt hätten, welches Schicksal die Deportierten erwartete.

Der Bundesanwalt erklärte in der Verhandlung vor dem Bundesgerichtshof, wenn das Stuttgarter Schwurgericht die Befehle zum Mord verneint hätte, so hätte es die Angeklagten freisprechen, nicht aber das Verfahren einstellen müssen. In der Urteilsbegründung des Bundesgerichtshofs heißt es ebenfalls, die Einstellung des Verfahrens sei ein Inkonsequenz. Ob die Angeklagten in der nochmaligen Verhandlung zu verurteilen seien, stehe auf einem anderen Blatt.

#### Der Fall Kroupa

München (AP). Der amerikanische Landeskommissar Prof. Oron Hale erklärte, es würden gegenwärtig in Bonn Besprechungen darüber geführt, ob Kroupa von deutschen oder amerikanischen Gerichten abgeurteilt werden könne.

Solange diese Frage nicht geklärt sei, würden amerikanische Dienststellen ihm die Auswanderung nicht gestatten.

Der tschechische Flüchtling Kroupa wird vieler Verbrechen, begangen an Sudetendeutschen, beschuldigt und wollte auswandern.

Zu den von amerikanischen Soldaten hervorgerufenen Zwischenfällen, über die sich die bayerische Regierung vor einiger Zeit beschwert hatte, sagte Hale, im Verhältnis zur Zahl der Besatzungstruppen hätten sich die Übergriffe erhöht. Im übrigen habe die Armee durch verstärkten Einsatz von Militärpolizei und in Bamberg durch die Einführung regelmäßiger Omnibusverbindungen von der Stadtmitte zur Kaserne, Gegenmaßnahmen ergriffen.

#### Kandidatenaufstellungen

Freiburg (Eig. Ber.). Die südbadische CDU hat bisher in drei Wahlkreisen ihre Kandidaten für die Wahl zur Verfassungskonvention zusammengestellt. Im Wahlkreis Hartstätt der bisherige Landtagsabgeordnete von Württemberg-Adolf Köhn, im Wahlkreis Lorrach der Bürgermeister Franz Dietrich von Todtnau und im Wahlkreis Überlingen der bisherige südbadische Abgeordnete Josef Vogt von Pfäfersdorf.

Staatspräsident Wobler wird voraussichtlich im Wahlkreis Freiburg kandidieren. Die endgültige Kandidatenaufstellung ist erst bis zum 17. Februar beendet.

#### Memorandum an die drei „Weisen“

Bonn (Eig. Ber.). Das Bundeskabinett hat das deutsche Memorandum über den finanziellen Verteidigungsbeitrag gebilligt.

Das Memorandum ist bereits den sogenannten drei Weisen, den Finanzexperten des Atlantikpaktes in Paris, zugestellt worden, und die Minister Blücher, Erhard und Schäfer werden am Sonntag und Montag eine Konferenz mit den drei Weisen haben.

Das Kabinett behandelte nochmals die Grundzüge der Wahlordnung für gesamtdeutsche Wahlen, die noch mit den Parteien besprochen werden sollen.

#### Alles wird politisch

Berlin (AP). Ein Verbot, bei gemeinsamen Kostüm- und Faschingsfesten indischer oder Negerkostüme zu tragen, erhielten alle Schü-

ler der oberen Klassen in der Sowjetzone und Ostberlin von den sowjetischen Schulbehörden.

Zur Begründung wird ausgeführt, daß es sich bei Indianern und Negern um „unterdrückte Völker“ handle, deren „Kampf um ihre Freiheit man mit demütigen Maskierungen nicht unterstützen“ dürfe. Dagegen seien Masken freudvoller und fortschrittlicher Völker, wie der Chinesen, Bulgaren und Ungarn erwünscht. Cowboy- und Trapperkostüme müßten „wegen ihrer imperialistischen und militaristischen Tendenz“ gleichfalls abgelehnt werden.

#### Prinzessin Elizabeth abgeflogen

London (AP). Die britische Thronfolgerin Prinzessin Elizabeth hat am Bord des Sonderflugzeuges „Argosat“ am Donnerstagmorgen ihre fünf Monate dauernde Reise nach Australien, Neuseeland und Ceylon angetreten. Sie befindet sich in Begleitung ihres Gemahls, des Herzogs von Edinburgh, der jungen Lady Pamela Mountbatten und einer kleinen Suite.

Auf dem Londoner Flughafen hatten sich vor dem Abflug des englischen Königsprinzen Margaret Rose, Premierminister Winston Churchill, Lord Mountbatten und andere Mitglieder der königlichen Familie eingefunden. Der König und sein Kabinettschef ließen es sich nicht nehmen, das Innere der Maschine zu inspizieren. Als die Maschine volltante winkte ihr der noch immer nicht voll gekommene Monarch, als dessen Stellvertreter die Prinzessin, die pazifischen Commonwealth-Länder besucht, lange nach.

## Truman zieht Vorwahlkandidatur zurück

Oberkommando der Atlantik-Seestreitkräfte in Virginia

Washington (AP/dps). Präsident Truman erklärte in seiner wöchentlichen Pressekonferenz, daß er seine Nominierung zu den Vorwahlen für die Präsidentschaftskandidatur in New Hampshire zurückziehen wolle, das schloß jedoch nicht aus, daß er wieder für die Präsidentschaft kandidierte.

Für diese Vorwahlen, die am 3. März stattfinden, waren bisher von der Republikanischen Partei Senator Taft und General Eisenhower nominiert worden, während von der Demokratischen Partei Präsident Truman und Senator Kefauver aufgestellt worden waren. Durch die Zurücknahme der Nominierung Trumans wird diese Vorwahl sich zwischen Taft und Eisenhower abspielen, von denen nach einer Meinungsumfrage Eisen-

hower gegen Taft im Verhältnis zwei zu eins führt.

Der Präsident nannte die Vorwahlen völlig bedeutungslos, da erst im Juni die großen Parteitage auszumitern, um den endgültigen Kandidaten zu bestimmen.

Der neuernannte Oberkommandierende der atlantischen Seestreitkräfte Admiral Lynde McCormick ist am Donnerstag in Washington eingetroffen. Er beginnt sofort mit der Bildung seiner Kommandoabteile, des größten internationalen Flottenkommandos, das es seit Ende des zweiten Weltkrieges gegeben hat. Admiral McCormick wird sein Hauptquartier in dem amerikanischen Flottenstützpunkt und Hafen Norfolk in Virginia einrichten.

## Der Teufel im Winterpalais

Erzählung von Werner Bergengrün

Copyright by Arche-Verlag, Zürich, Deutscher Pressevertrieb, Dr. Paul Herzig, Tübingen

4. Fortsetzung

Auf diese merkwürdige Weise, Kurs Majestät, ist der Teufel, der übrigens ein vor langer Zeit aus dem Dienst gesagter Offizier war, doch noch zu einem militärischen Trauergefolge gekommen, wie ich Eurer Majestät zu rapportieren das Glück und die Ehre habe, diese ganze Beerdigung ohne den geringsten Zwischenfall verlaufen und der Bevölkerung von Eurer Majestät Residenzstadt jede Beunruhigung erspart geblieben.“

Der Kaiser lächelte, und die Stirne dieses Lächelns wich während des Berichtes allmählich einer Gelbtheit, die dem Gesicht des großen, steif und massig dastehenden Mannes für Augenblicke einen überraschenden Zug von knabenhafter Harmlosigkeit gab.

„Sei morgen um Punkt halb zwölf Uhr mit den beiden Seminareisen bei mir“, sagte Nikola, immer noch lächelnd. „Jetzt kannst du gehen, Bruder, Gott mit dir!“

Am nächsten Vormittage sah Biermann nach einer heftigen Auseinandersetzung mit dem Angesehenen Hinrichsen wieder mühsam vor seinen Geschäftsbüchern.

Wur, Wirrwarr, Dickschiff! Was hätte alles Rechnen, Grübeln und Klären wollen? Ach Gott, konnte wirklich alle selbige Buchheit mit einem Schlage ausgelöscht sein, alles Abentener- und Zeuberwerk in fruchtlosen Rechnenmissen verstanden, das ihm doch nichts anderes offenbarte als das bestürzende Ergebnis einer jahrelangen fröhlichen Mißwirtschaft!“

„Sie werden reich werden, August Twanowitsch! Väterchen, du wirst reich werden!“

schrie plötzlich die im Zimmer stürzende Warwara Nikiforowna. „Ein General ist gekommen, ein hoher General! Sicher will er Uniformen für ein ganzes Regiment bestellen!“

Biermann stand erstaunt auf, spürte bereits im nächsten Augenblick einen kleinen englischen Schander und wurde gleich darauf totbleich, als er im Wartezimmer mit strengem und gelangweiltem Gesichtsausdruck den Flügeladjutanten stehen sah, der ihn vorgestern durch die wetterfüllen, von unersichtlichen Schreckbildern erfüllten Räume des Winterpalais geführt hatte.

Biermanns Verbeugung beantwortete der junge Offizier mit einem kurzen Nicken.

„Befehl von Seiner Majestät“, sagte er kurz. „Sie folgen mir sofort ins Winterpalais!“

Biermann fühlte eine plötzliche Schwäche in den Knien.

„Sofort ... sofort ... aber was soll ich ... was befehlen ... will der Kaiser vielleicht ... o Gott ...“

„Befehl von Seiner Majestät“, wiederholte der Flügeladjutant kalt. „Seine Majestät hat mir keine weiteren Mitteilungen zu machen geruht. Kleiden Sie sich an.“

Biermann taumelte in sein Schlafzimmer. „Warwara! Warwara Nikiforowna! Komm her! So hilf mir doch!“

Die Alle mußte ihm beim Ankleiden zur Hand gehen wie einem Kind. Sie fragte und redete unaufrichtig, allein Biermanns Winkelnur schwach mit der Hand. Es war alles ver-

loren, den Kaiser hatte seine Mäde geruht, er sollte nicht davorkommen.

„Schön siehst du aus, Väterchen, wie ein Großfürst!“ rühmte die Ake, als Biermann im Frack stand. „Aber möchtest du mir nicht sagen, mein Liebster, wohin du ...“

„Laß mich, laß mich, Warwara Nikiforowna! Ich habe in mein Unglück laufen müssen. Gib acht, wenn ich wiederkomme ... Ach, geh zum Teufel mit deinem dummen Gerede und Gefrage, einen Dreck geht es dich an, mach daß du hinauskommst!“ schrie er plötzlich verzweifelt.

„Seine Majestät hat noch einen Befehl“, sagte der Flügeladjutant mit einem Lächeln von gelinder Bosheit, als Biermann aufbrüchbereit vor ihm stand. „Sie sollen Ihr Teufelskostüm mitbringen.“

Der Schneider stoterte ein wenig leiser. Diese Weisung schien kein schlechtes Zeichen zu sein. Warum konnte der Adjutant das nicht gleich sagen? Ach nein, gewiß sollte die verdammte Teufelskaut nur dazu dienen, seine Strafe und Demütigung noch härter werden zu lassen.

Es war ein leuchtender Wintertag. Mein Gott, mein Gott, dachte Biermann, was hätte ich früher darum gegeben, Seite an Seite mit einem Flügeladjutanten in einem kaiserlichen Schlitzen durch die Straßen fahren zu dürfen!

Offiziere grüßten, Soldaten machten Front, Damen sahen sich nach den beiden um, nach dem hitzblanken Offizier und dem hübschen jungen Menschen im Biberpelz und Zylinder.

Ja, die denken nun, ich sei ein Fürst oder ein fremder Diplomat und hätte die Brust voll Orden unter meinem Pelz. Und ich bin doch nichts als ein armer, verzagter Mensch, der nur dieses eine Mal noch mit heller Haut davorkommen möchte und dann nie wieder einen anderen Gedanken haben will, als sein halb

bankrottes Geschäft in die Höhe zu bringen, seine Abgaben zu zahlen und allen Beamten gehorsam zu sein!

Es waren in der Tat Vorgesetzte von unbeschreiblicher, von geradezu übermenschlicher Tugendhaftigkeit und Demut, in welche der Schneider seine gelingstige Seele zu bergen trachtete. Nie wollte er den Kameradern Rüstschikow an seine Schuld mahnen, dem Allgefehl Hinrichsen wollte er alles verzeihen, dem Lehrgang ein neues Gesangbuch danken und nie wieder ungeduldig werden, wenn Warwara Nikiforowna ihm aufgeregt von ihren Erbsinnen auf dem Markt oder beim Pflanzensetzen vorzuschwatzen würde. Lieber Gott, es müßte doch Erbarmen auch für ihn geben! Ja, Heindlmayers waren gewiß gute Menschen. Ach, daß die Türkin ihm helfen, daß er nur einmal noch ihre freundliche klare Stimme hören könnte!

Vor einer französischen Parfümerie hielt ein wandernder Schlitzen, der Biermann bekannt vorkam, und nun trat auch der Korsett- und Marja Andrejewna Rüstschikow aus der La-destür. Der Husar legte die Hand an die Pelzmütze, der Flügeladjutant grüßte wieder und verneigte sich dabei leicht gegen das junge Mädchen, dessen Blick mit einer süchtigen Neugier über Biermann hinglitt.

Sie erkannte mich nicht einmal, dachte er bitter. Wie sollte sie auch auf den Gedanken kommen, es könnte ihr Maskenschneider sein, der neben dem Flügeladjutanten in einem kaiserlichen Schlitzen sitzt?

Über ihrem hübschen, von der Winterluft geerbten Gesicht lag ein leichter Anhauch von trübem Ernst, den Biermann nach nie an ihr gesehen hatte. So erschien sie ihm fremd, ja unheimlich. Nichts hatte er je mit ihr zu schaffen gehabt, nichts würde er je mit ihr zu schaffen haben. Biermann fröstelte im Weiterfahren.

„Ja“, sagte er sich grimmig, „wenn ich meine Teufelskaut mit Werg ausstopfte und im Schlitzen spazierenfahren ließe — ja, wie dann ihr Herr schlagen und ihre Augen blitzen würden!“

XI.

Der Schlitzen hielt. Einige Minuten später stand Biermann vor dem Kaiser, und abermals einige Minuten später fühlte er eine heiße Welle von Glückseligkeit, Rührung und Dankbarkeit seinen ganzen Körper durchfluten. Denn Nikola hatte ihm zugewinkt und gesagt: „Na, Schneider, du kannst dich auch im Frack sehen lassen. Jetzt sollst du aber trotzdem in den Nebenraum gehen und wieder zum Teufel werden.“

Er wieh auf eine Tapetentür. Biermann gelangte in ein kleines, mit Aktenregalen gefülltes Zimmer, in welchem ein Bedienter ihm beim Umkleiden behilflich war.

„Gut siehst du aus, Teufel“, meinte der Kaiser, als Biermann wieder im Kabinett stand. „Du hast Courage gehabt, daß du vorgesehrt, zu mir tanzen kamst. Weißt du was? Ich werde dich in den Kaukasus schicken, da werden couragiertere Männer gebraucht. Die Teufelskaut nimmst du mit, wenn Schonyh dich darin sieht, dann laßt er gleich davon und läßt dich Krieg zu Ende sein. Hast du Lust?“

Biermann fühlte, wie sein Gesicht unter der Maske leichenblau wurde. Soldat werden, eine Muskete schleppen, Schwarzbrot und Kohlsuppe essen und geprügelt werden, bis einem die Tücherlassen fliegen und zu Tode marrieren!

Biermann wußte, daß er mit einem „Nein“ alles verderben und dem Kaiser eine höchste Strafe verdienen konnte. Allein sein Erbieten war so groß, daß er keine Verstellung mehr fürchten konnte.

„Nein“, rief er, unschlüssig laut, „gehören Sie doch Erbarmen mit mir zu haben, Eure Majestät!“

(Schluß folgt)



Polizist erschöpft Fünfzehnjährige

Das Weimarer Schwurgericht verurteilt den 36-jährigen ehemaligen Polizeiwachmeister Erich Wahl wegen Totschlags zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Die Gerichtsverhandlung enthüllte die Tragödie einer nach Ansicht des medizinischen Sachverständigen auf psychopathischer Affektspannung beruhenden Tat.

Ein Scheck erregt Aufsehen

Vierbo (AP). Böhmisches Polizeilaboratorium werden jetzt den 30 000-Dollar-Scheck unter der Lupe sehen, den ein unbekannter Gönner über eine New Yorker Bank dem vor Gericht stehenden führenden Mitglied der ehemaligen Giuliano-Bande auf Sizilien, Gaspare Pisciotta, überreicht hat.

Die Kleinen hängt man...

Bei dem großen Schmuggelprozess in Lörrach saßen Stadträte auf der Anklagebank

Lörrach (Id). Zwei Tage brauchte die Große Strafkammer Freiburg, die in Lörrach tagte, um Klarheit in eine der größten Schmuggelaffären in der süddeutschen Dreiländerzone zu bringen.

Die Abenteurer der ertrunkenen Edith

Die Polizei zweier Länder gebüßt — Jetzt in Schwaben verhaftet

Hamburg (Fig. Ber.). Die alte Behauptung, daß man erst mehr oder weniger abgestürzt sei, dann ertrunken sei, wird jetzt von der 14-jährigen Edith Bernert aus Großhörden (Kreis Stade) studeutig widerlegt.

Fremdenführer am Zuckerhut

Als ich Miss Riddle aus Pittsburg die Bananen über das Tafelbild geschüttelt hatte, war es mit meiner Tätigkeit als Kellner im Copacabana-Palace-Hotel vorbei.

G. B. S. und der Rolls Royce

Die Märchenfiguren der Gegenwart sind Georg Bernard Shaw, der Schotte, und die Schwiegermutter.

Beckmesserei der Unzuständigen!

In einer Nachsitzen (1) lebte der Bonner Stadtrat mit 35 gegen neun Stimmen bei zwei Stimmabstimmungen einen Antrag der FDP ab, der die Rehabilitation von Frau Prof. Ely Ney zum Ziel hatte.

Südwestdeutsche Umschau

Stuttgart. Vom 1. bis 4. September wird in Stuttgart der dritte große Kongress der Internationalen Astronauten-Föderation stattfinden.

Haftling mit Ehesorgen

Rosenheim (dpa). Ein entpurrigener Häftling der Strafanstalt Bannau am Chiemsee konnte bei seiner Frau in München wieder festgenommen werden.

Neue Bühnen-Ara in Konstanz

Neue Bühnen-Ara in Konstanz. Als vorordentliche Aufgabe bezeichnete der neue Intendant des Bodensees-Theaters die Zusammenstellung eines neuen, vielseitig verwendbaren Ensemble und die Aufstellung eines Spielplans für den Anfang März beginnenden Rest der Winteransaison.

Deutsche Auswanderer siedeln in Paraná

Die Geschichte der ersten deutschen Nachkriegsiedlung in Brasilien

Im Kaffeefeld von Santos gingen die ersten an Land: Donauschwaben aus Jugoslawien. Es war der 3. Juni 1951, als der Dampfer „Provence“ der französischen Schiffahrtlinie „Chargours Réunis“ im Auftrag der Schweizer Europahilfe 500 neue Siedler für Brasilien absetzte.

Hitze, Hitze, schwarze Träger schleppten Kisten und Koffer. Gewissen lassen ihre Strenge heißen Kaffee- und Schweißgeruch parfümieren die Luft.

In alleingewiesenen Familien Brasilien, die vor Jahrzehnten aus Europa kamen, war man skeptisch: „Werden es die Neuen schaffen? Werden sie der fremden Landwirtschaft gewachsen sein? Wird man ihnen genügend helfen? Tausende schon versahnd der unerbittlichen Urwald Brasilien.“

Im Süden von Paraná, in Guarapuava, waren am Rande eines 350 Kilometer tiefen Pflanzwaldgebietes 250 000 Hektar Land gekauft worden. Pro Hektar für 2500 Cruzeiros.

„Allein der Pflanzstand amortisiert den Boden“, erklärten die Fachleute. Der Pflanzwert wurde auf 18 Millionen Cruzeiros (3,2 Mill. DM) veranschlagt. Und die Regierung von Paraná übernahm pro Hektar 1000 Cruzeiros auf ihre Kosten.

Hier beginnt die Arbeit des Siedlers. Jede Familie erhält 40 Hektar Boden. Für jeden Hektar sind die ersten 1500 Cruzeiros abzurufen. Jede Familie erhält ein Siedlerhaus aus Zementblock, 2 Zimmer, Küche, Nebenraum.

Die große Schwierigkeit bleibt die Umstellung: die Riesenflächen verlangen mechanisierte Landwirtschaft. Die Aufbaufähigkeit heben nicht mehr Kartoffeln, Futterrüben, Roggen, sondern Weizen, Erdbeeren, Sonnenblumen, Mais, Jungvieh und Wohnvieh sind selbst anzuschaffen. Die Siedler erhalten dafür Ermäßigung.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt. Die Straßen fahrbar, 2500 deutschsprachige Donauschwaben sollen im Januar 1952 im Süden der nach dem großen Fluß benannten brasilianischen Provinz Paraná leben.

Und das sagen die Akteure des Siedlungsprojektes: Seit 1949 wird der Plan betrieben. Die Schweizer Europahilfe hat sich seiner angenommen und ihre besten Leute dafür eingesetzt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.

Das wichtigste ist jedoch Siedler: die Gegend liegt günstig, klimatisch für Europäer erträglich, 1000 Meter hoch, Verkehrstechnisch für innerbrasilianische Verhältnisse ideal: die nächste Bahnstation ist 4, der nächste Hafen 400 Kilometer entfernt.



Zwischen zwei Hollywood-Filmen spielte Cora Borchers als Partnerin von Wul Quaddling in „Schwarze Augen“, aufgelockert und pikant als bisher. Bild: CCC

Haftling mit Ehesorgen

Rosenheim (dpa). Ein entpurrigener Häftling der Strafanstalt Bannau am Chiemsee konnte bei seiner Frau in München wieder festgenommen werden.

Südwestdeutsche Umschau

Stuttgart. Vom 1. bis 4. September wird in Stuttgart der dritte große Kongress der Internationalen Astronauten-Föderation stattfinden.

Haftling mit Ehesorgen

Rosenheim (dpa). Ein entpurrigener Häftling der Strafanstalt Bannau am Chiemsee konnte bei seiner Frau in München wieder festgenommen werden.

Südwestdeutsche Umschau

Stuttgart. Vom 1. bis 4. September wird in Stuttgart der dritte große Kongress der Internationalen Astronauten-Föderation stattfinden.

Haftling mit Ehesorgen

Rosenheim (dpa). Ein entpurrigener Häftling der Strafanstalt Bannau am Chiemsee konnte bei seiner Frau in München wieder festgenommen werden.

Südwestdeutsche Umschau

Stuttgart. Vom 1. bis 4. September wird in Stuttgart der dritte große Kongress der Internationalen Astronauten-Föderation stattfinden.

Haftling mit Ehesorgen

Rosenheim (dpa). Ein entpurrigener Häftling der Strafanstalt Bannau am Chiemsee konnte bei seiner Frau in München wieder festgenommen werden.

Südwestdeutsche Umschau

Stuttgart. Vom 1. bis 4. September wird in Stuttgart der dritte große Kongress der Internationalen Astronauten-Föderation stattfinden.

Haftling mit Ehesorgen

Rosenheim (dpa). Ein entpurrigener Häftling der Strafanstalt Bannau am Chiemsee konnte bei seiner Frau in München wieder festgenommen werden.

Südwestdeutsche Umschau

Stuttgart. Vom 1. bis 4. September wird in Stuttgart der dritte große Kongress der Internationalen Astronauten-Föderation stattfinden.

Haftling mit Ehesorgen

Rosenheim (dpa). Ein entpurrigener Häftling der Strafanstalt Bannau am Chiemsee konnte bei seiner Frau in München wieder festgenommen werden.















**HALT!**  
Qualitätsware  
preiswert!

Ein Beispiel unserer Leistung:

**Popeline-Hemd 9.75**  
im  
**Hemden-Spezialhaus**

**Wollenschläger**  
Kaiserstraße gegenüber der Hauptpost

**WINTER-SCHLUSS-VERKAUF**

Auch in den letzten 8 Tagen zum  
**WINTER-SCHLUSS-VERKAUF**

bietet Ihnen das bekannte Etagegeschäft  
**einmalige Gelegenheiten**

**SPIELMANN**  
ETAGEGESCHÄFT  
Herrn-, Damen- und Kinderkleidung  
Kaiserstr. 174  
Teilzahlung  
Von 8.00-18.00 durchgehend geöffnet

**Hallo!** Telegramm **Hallo!**  
Gebühren DM ... Tag: 1.3.52

Mr. ... W. 1933, den ...  
Uhr-Wegangehe

An ALLE KÄUFER DER HALLO-  
WAREN **NORDBADEN**

EINIGE WAGGONS PREISWERTER  
WAREN EINGEKauft STOPP VER-  
KAUFSEBENN ENDE NÄCHSTER WOCH

**HALLO-AKTION**

**PETRIN**  
schmerzfreie  
kristalline  
WALDNER'SCHE WUNDERPILLE

**Spare ohne Geld!**  
Bei Pfannkuch ab 1. Febr. 1952  
wieder **3% Rabatt**

**Vorteile des Rabattsparens:**

- DM 50.- Einkaufswert - 3% Rabatt DM 1.50
- Tägliche Einlösung der vollen Rabattmarken
- Sparmöglichkeit für alle Festlichkeiten
- Keine Festlegung von Geld durch Erwerb eines Geschäftsanteils
- Große Warenauswahl
- Schnelles Markensammeln
- In kurzer Zeit eine volle Rabattkarte - DM 1.50
- Bestreitung von Haushaltsveränderungen mit Rabattbetrag

**PFANNKUCH**

**Tiermarkt**

W-Legham, Hochleger, 31er Brut, legend. zu verkaufen. Geflügel, 1000 Eier, Karlsruhe-Kreuzlingen, Hochleistung Siemens

**Lehrbrut und Küken**  
Anzucht jeder Zahl  
Büblers Verwerk, Telefon 4278 BSN

**Automarkt: Angebote**

**Opel-Kadett**  
BMW 1.5 Liter  
Kopie mit Schwaben  
Kopie 125 cm  
Hilfsmotor 50 cm  
Müller, Khe., Augustenstr. 4

**Geliebte 700** Baujahr 1941  
**Topolino**  
**Ford Taunus**  
**Opel-Olympia** 1,3 u. 1,5 l.  
**DKW-Kastenlieferwagen**  
DKW 300 cm mit Schwaben

**Gottfried Ries**  
Kraftfahrzeug-Reparaturwerk,  
Karlshof, Kriegsstr. 25A

**Olympia 51**  
Kaufvertrag mit Nachbitt ab-  
schließen. Anträge 1951 an BSN.

**Volkswagen**  
Exportmodell, neuwertig, mit 24  
Leiter, zu verkaufen.

**Auto-Verleih**  
Kölnerstr. 4 - Telefon 3425

**Automarkt: Gesuche**

Platz bis 700 cm, Hochleistung 140,  
gut erhalten, aus Privatbesitz ge-  
kauft, Adress: Köhler, Adenbach,  
Post: Eintrachtstr.

**Volkswagen**  
kauft gegen Kasse gesucht  
**AUTOHAUS WIPFEL**  
Khe., Bürger Str. 4, Telefon 14

**Auto-Verleih**  
Neue Volkswagen u. Opel-Olympia  
1952/51, mit Schwaben u. Motor  
10 Pkw. West, Hans-Bredow-Str. 17, am  
Mühlbühlener Tor, Ruf 834

**Grassinger's**  
**Auto-Verleih**  
Khe., Lorenzstr. 10, Tel. 4135

**Verkauf und Verleih**

Messwerkzeuge: Orig. 800 Positiv,  
11. Pk., zu verk. 50.000 BSN  
Gehr. eich. 50er-Schreibblech  
zu verk. Khe., Carlshofstr. 11, 11,  
Eisener Zimmerräder, 30, DM. 4000  
Nach. 10, DM. zu verk. 5-10 u. 20  
11 U. Schneider, Schwabenstr. 25,  
Karlshof zu verk. Augustenstr. 34, 1

**20000 Backsteine**  
ca. 2000 Beierschwaner Ziegel, mit  
4-8 cm Bohrerloch, ohne neu,  
zu verk. 20 unter 8.000 BSN  
Karlshofstr. 2, 4, 20 118 BSN

**Weserhütte**  
**Eimerketten-  
Bagger**

Typ-E 500 mit Elektromotor,  
20 PS, 220/380 Volt, Eimerweite  
10 Meter, Stunden-Leistung 40-70  
t/h, mit 1000 l. Kesselboiler,  
mit Antrieb fertig angepaßt und  
65 kg Metall-Gummischlauch-  
Antriebspumpe, 1000 l. Kessel,  
Korpus aus gegenstichsicherem  
Stahlblech zu verkaufen 30  
unter 8.000 BSN

**Kaufgesuche**

**Schlafzimmer**  
gut mit Einbauschränke gesucht  
unter 1500 BSN

**Metall, Schrott, Papier, Lampen,**  
kaufen zu Höchstpreisen, Telefon  
4278 BSN

**Vermietungen**

Lein- u. möblirt. Zimmer, Küche,  
Geldschrank, Schrank, 14, 1. 1952  
Möbl. Doppelzimmer auf zu verk.  
20 unter 1500 BSN

**Mietgesuche**

Gesucht per sofort gut k. Schrei-  
ber, 1000 BSN, 1. 1952, 14  
Lehrzimmer in 5000 BSN zu mieten,  
persönlich 20 unter 1500 BSN

**Möbl. Zimmer** 1. Mietschein auf  
ges. 1000 BSN, 1. 1952, 14  
Eisener, 1. Telefon 3425

**Möbl. Zimmer** v. jung. Ehepaar in  
Schlafzimmer ges. 20 1000 BSN

**Zimmer**  
100 m², 1. 1952, 14, zu mieten,  
persönlich 20 unter 1500 BSN

**Einmalige Angebote  
in Qualitätswaren!**

**Herrn-Sporthemd**, beste Popeline, Sonderpreis! DM 8.95  
**Herrn-Sporthemd**, Flanel, Netto Karo... ab DM 9.75  
**Windbluse**, sportl. Popeline, versch. Farben... DM 19.90  
**Herrn-Hose**, kräftige Imposant-Qualität... DM 24.90  
**Herrn-Skihose**, 30-Tripel, Woll... DM 28.75  
**Herrn-Strümpfe**, mit warmen Fäßen, inaktiviert,  
Schlappstrick... DM 61.75  
**Herrn-Lodenmantel**, reine Woll, Bez. Form DM 74.75  
**Herrn-Trenchcoat**, in ausknapfbarer Winterform,  
letzte Baumwoll-Gabarine... DM 92.75

**Damen- u. Kinderwäsche, sowie Einzelstücke in  
Damen-Pulllover, -Westover und -Westen zu  
besonders radikal herabgesetzten Preisen!**

**Götz** Karlsruhe  
Lammstraße, Ecke Zirkel  
und  
Ob. Waldstr., Ecke Seifenstr.

**ALLES steht Kopf**

**WINTER  
SCHLUSS  
VERKAUF**

Alles ist außer sich vor Freude  
über unsere enormen Leistungen!

**Herrn - Wintermäntel**  
mit bewährten Stoffen  
39,- 79,- 129,- 189,-

**Herrn-Sakko-Anzüge**  
17 Jahre Auslieferung  
49,- 79,- 129,- 189,-

**Herrn - Hosen**  
Blindnäht und gestärkt  
12,- 18,- 24,- 38,-

**Damen - Wintermäntel**  
böhmische Farben und Formen  
39,- 79,- 129,- 169,-

**Damen-Kleider**  
Woll- und Seidenstoffe  
19,- 29,- 49,- 69,-

**Kinder-Mäntel**  
Loden- und Wollstoffe  
18,- 29,- 38,- 49,-

**Sei nobel durch  
Kleiber**  
DIE ZUVERLÄSSIGEN KLEIDERFACHLEUTE  
KARLSRUHE, KAISERSTR. 208-209

**Finden Sie unsere Produkte über 12 verschiedene Typen  
LIEBESGABEN PAKETE FÜR DIE OSTZONE**  
In den Packungen von DR. B. 10 DM 25,-  
DEUTSCHE HILFSGEMEINSCHAFT e. V.  
HAMBURG 24 - HOHE BLEICHEN 29

**Möblierte und leere Zimmer  
sucht und vermittelt**  
Im-Nachw. Karlsruh, Tel. 4817

**Modern Villa  
möblierte**  
für einige Monate sofort zu miet.  
gesucht.  
Bis DM 1800 - monatl. (auch länger)  
Herrn, Ehe., Steinstr. 6, Tel. 4812

**Werbung**

**Nachlassen der Sehkraft?**  
Augenärzten, Druck u. Zwin-  
gen, Müde Augen? Suchst  
du dich? Holopoth Schwaben

**Vegetabilisches Augenwasser**  
Orig. 30. 1.30 in Apoth. u. Dro-  
g. C. 249, Herrenstr. 18-23,  
Buckhof-Dragele Welt.

**MOBEL - KEMPE**  
möblierte  
Kaufhäuser - Anfertigung

**Die Modestube**  
**Hans Schmitt, hier**  
Verkauft nur gute Ware etc.  
Auch im W-Schluss-Verkauf.  
Die letzten Güter-Freude machen  
sich! Adress: K. bei d. Kaiserstr.  
Große Auswahl in Damenwesten  
und Pullover, Strickwaren etc.

**Kleiderschränke**  
130 breit mit Wascheinrichtung,  
Belastung nach Wunsch. Servant  
DM 118.00 u. oben mit 12 Mon.  
Leder, stabil, handwerklich, Ausf.  
Ausgestellt im Schaukasten 31  
Kaiserstr. 101, Karlsruhe

**Schreiner Otto Diodler**  
Karlsruhe - Hartstr. 16 - Tel. 4874  
(Telefon-Karlsruhe)

**Ein feiner  
Sonntagsbraten**

10 bayr. Mastgänse 300 g 2.50  
Gänsebrust und -schlegel 500 g 2.90  
10 Suppenhühner 500 g 2.80  
Jugghähnen, Truthähnen,  
Mastenten

Wildschweinbraten 300 g 2.20  
Hesenergout 300 g 1.70  
Hesener- u. Hirschenbraten,  
Wildenten 300 g 2.40  
Wild-Kanin  
bratfertig... 300 g 2.00

11 nordl. Wurstwaren  
feinster Fleisch- und  
Geflügelstark, sowie  
Sesam-Waldort

**FEINKOST  
Schindeler**  
WALDSTR. 75/77  
KAISERSTR. 101  
RUF 5325 u. 25 1

**Arbeitgeber  
berücksichtigt  
bei Einstellungen  
Heimkehrer**

**Alle  
sind begeistert  
von unseren  
niedrigen Preisen**  
Täglich neue  
Sonder-Angebote

**Textil  
holzschuh  
Am-Waldort-Platz**

**SCHMUCK -**  
Umarmelung - Reparaturen  
in eigener Werkstatt  
**JUWELIER WIDMANN**  
Goldschmiedemeister, Kaiserstr. 114  
Ankauf von Alt-Gold u. Silber

**So gute Sachen  
gibt's nur bei dir,  
Mutter!**

**Sogut wird's  
erst mit Palmin!**

Unter was?  
Wenn ich jede Packung zurück,  
auf der nicht Palmin steht.

**Kennen Sie schon  
Apfelkrusteln?**

Mit Palmin kann dieser leckere Nach-  
stück gar nicht mitleiden - hier ist  
das Rezept:  
500 g Äpfel schälen, Kerngehäuse  
entfernen und die Äpfel in dicke  
Ringe schneiden. 1 Eiweiß mit 4 ES-  
töffeln Milch, 75 g Mehl, 50 g Me-  
damin, je 1 Eßlöffel Öl und Rum  
und einer Prise Salz verquirlen. Das  
steifgeschlagene Eiweiß unterziehen.  
Die Apfelscheiben in dem Teig  
wenden und in siedendem Palmin  
schwimmend goldgelb ausbacken.

Palmin ist 100% reines Kokosöl  
- das sehen Sie schon an der  
schönen weißen Farbe. Zum Aus-  
backen gibt es nichts Besseres.

**Der Beweis ist da!**

Die niedrigen Preise,  
aber guten Qualitäten  
von **THIEL-REKORD**  
bei MANTELEN, ANZUGEN  
SAKKOS, HOSEN usw.

sind doch die günstigsten,  
noch ist die Auswahl groß

**THIEL-REKORD**  
MARKGRAFENSTR. 30 a  
bei der Oberpostdirektion

Seit  
**drei Generationen**  
zufriedene Schlafzimmerkunden

Besichtigen auch Sie meine  
**SCHLAFZIMMER**  
in reicher Auswahl

Eiche mit Eichenmaser, Nußbaum,  
schwedisch Birkenmaser, poliert in  
schweizer Birnbau, kaukasisch  
Nußbaum, schwedisch Birkenmaser  
u. s. fort.

Die Herstellung dieser Zimmer in solider,  
guter Ausführung aus eigener Fabrikation

**JOSEF ROLLI**  
MÖBELFABRIK  
VERKAUFSTELLE  
KARLSRUHE, Adlerstraße 13, Telefon 9595

**SCHUHE**  
im Winter-Schluss-Verkauf  
enorm billig

**Damen-Leder-Straßenschuhe**  
18.65 15.65 12.65 9.65

**Skistiefel und Wintertiefel**  
zu herabgesetzten Preisen

**Frauen-Halbschuh**  
schw. od. blau, Leinwand, 30/31... 1.95

**Laschen-Hausschuh**  
Kamelhaar, kordiert, Filzverstehtschicht,  
42/43 2.95 34/35 2.35 31/32... 2.15

**Kamelhaarf. Schnallenstiefel**  
mit Lederpolster... Filzverstehtschicht... 37/41... 4.90

**Schneider**  
KAUFHAUS

**...nicht am Essen sparen, sondern beim Einkauf**

<b>Frische Fleischwurst</b> 100 g - .35	<b>TEIGWAREN</b> feine Orichware	<b>Feines Tafel-Öl</b> 100 g - .25
<b>Streichmattwurst</b> 100 g - .45	<b>Suppen-Nudeln</b> 100 g nur - .53	<b>Fein. Camemb.-Käse</b> 30 % Schmelz 120 g - .39
<b>Holst. Schweinebacken</b> geräucherter 100 g - .49	<b>Gemüse-Nudeln</b> 100 g nur - .53	<b>Allg. Schmelzkäse</b> 20% Schmelz 0.58, 1.00 g - .48
<b>Holst. Cassler</b> goldgelb, geräucherter 100 g - .52	<b>Faden-Nudeln</b> 100 g nur - .53	<b>Allg. Limburger a./R.</b> 20% Schmelz 0.50, 1.00 g - .89
<b>Holst. Dürfleisch</b> ohne Rippen 100 g - .58	<b>Suppen-Einlagen</b> 100 g nur - .53	<b>Condens. Vollmilch</b> "Libra" 3 Dosen nur 1.00
<b>Schinken</b> gekühlt 100 g - .60	<b>Hörnle, Spätzle</b> 100 g nur - .53	<b>Reines Speisefett</b> 200 g Tafel 1.19
<b>Schinkenspek</b> Holsteiner 100 g - .63	<b>Makkaroni</b> 100 g nur - .55	<b>Landbutter</b> frische bayr. 250 g 1.39
<b>Reines Schweineschmalz</b> hilfsverf., Import in 200 g Folien nur 1.65	<b>Junger Kohlrabi</b> in Schalen 100 g nur .65 Seltene Vorrat	<b>Delikat- wurstchen</b> 2 Paar-Dose nur 1.05

**UNION**



Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute nachmittags meine liebe, gute Frau, unsere unvergessliche Schwägerin, Schwägerin und Tante

**Hilda Weber**  
geb. Feiler

im Alter von 48 Jahren.

In stiller Trauer:  
**Albert Weber und Angehörige**

Karlsruhe, den 20. Januar 1952.  
Zeremoniestraße 7

Beerdigung: Sonntag, den 2. Febr. 1952, 14 Uhr, von Friedhof Sulzbach aus.

Dankagung — Statt Karten

Für die beim Heimgang unseres H. Entschlafenen

**Rudolf Schoch**

In so überaus reichem Maße erwiesene innige Anteilnahme, für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden und für das Gebot für letzten Ruheort, sprechen wir unser aufrichtigstes Dank aus. Insgerade gilt Frau Hilde Lohmeyer und dem Gesangsverein Liedertafel für den erhebenden Gesang. Desgleichen herzliche Dank für die erhellende Nachbeteilnahme und Kranzbesuche der Liedertafel — des FC Sulzbach und seinen lieben Sing-Freunden. Ebenfalls herzliche Dank Herrn Kap. Müller für den lehrreichen Vortrag. In Namen der Hinterbliebenen:  
**Frau Elise Schoch**

Karlsruhe, Weinbrennerstraße 54.

Heute noch ist noch keine Kränze mehr herbei, unter herzlichen Grüßen, Schwägerin, Opa, Bruder, Schwägerin und Onkel!

**Ludwig Schucker**

nach einem erhellenden Leben im Alter von 67 Jahren von uns gegangen.

In tiefem Schmerz:  
**Frau Amalie Schucker**  
geb. Höger  
und Angehörige

Karlsruhe, 21. 1. 1952  
Tobaccostr. Albrechtstr. 10  
Beerdigung: Sonntag, d. 27. 1. 52, 10.30 U., Friedhof

Unsere liebe bis zuletzt glückliche Mutter, Großmutter, Schwägerin, Schwägerin und Tante

**Elisabeth Mann Wwe.**  
geb. Schuster

ist nach längerer, schwerer Erkrankung am 20. Januar 1952 im Alter von 75 Jahren im Gottes Frieden heimgegangen.

Ein Trauerkranz hat aufgelegt zu schweben.

In tiefem Schmerz:  
**Lein. Mischke geb. Mann**  
Ad. Mischke u. Sohn Klaus  
Walter, Walter u. Sohn  
Anna Mann Wwe. u. Kind  
Annirose  
und alle Angehörigen

Karlsruhe, 20. Jan. 1952.  
Beerdigung: Freitag, 14 Uhr, Friedhof, Reinheim.

Für die aufrichtige Teilnahme beim Heimgang unseres lieb Entschlafenen

**Jakob Weber**

kreiere für die Kranz- und Blumenspenden und die liebevollen Worte der Herrn Pflanzl, Bittel, Dörner und Herrlitz.

Die Hinterbliebenen:  
**Frau Maria Weber Wwe.**  
Boggenbühlstr. 1  
Sohn Karl Weber u. Familie  
Garten-Spacht-Straße 7.

Am 30. Januar 1952 erkrankte nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber Bruder, unser guter Onkel und Schwager

**Paul Kreuzer**  
im Alter von 74 Jahren.

In Namen der Hinterbliebenen:  
**Gregor Kreuzer**

Karlsruhe, 31. Januar 1952.  
Zeremoniestraße 7  
Beerdigung: Sonntag, d. 2. 2. 52, um 11.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Füllhalter Fabrik  
zum Einheitspreis von nur DM 6,-

Diese **Füller** **AM ECK** **3**

Denken Sie daran  
dass die Zeichnung der 1. Klasse der Süddeutschen Klassenlotterie bereits am 4. Februar 1952 beginnt!

**Gute Lebensmittel für wenig Geld**

**Bruch-Maccaroni**  
1 kg nur **-95**

**Holz. Landleberwurst** 100g **-30**  
**Fetter Speck** . . . . . 100g **-46**  
**Dürrfleisch** . . . . . 100g **-58**  
**Bayr. Salami** . . . . . 100g **-55**  
**Schinken** gekocht . . . . . 100g **-60**  
**Tafel-Margarine** . . . . . 500g **-89**  
**Pflanzenfett** rein . . . . . 500g **1.19**  
**Cocosfett** . . . . . 500g **1.25**  
**Schmelzmargarine** 500g **1.33**  
**Frische Eier** 10 Stück **1.98**  
Kl. C

**Schweineschmalz**  
Importware 500g nur **1.66**

**HOLSCHER**

Maskenkostümen  
Karlsruhe, Kolbenstr. 10, Tel. 7097

**Ein sauberes Gebiß**

erspart Ihnen manchen Ärger. Ihr künstliches Gebiß wird ohne Bürste und ohne Mühe frisch, sauber und keimfrei durch Kukident. Kein störender Geruch mehr. Große Blechdose Kukident-Reinigungspulver 2,50 DM, die kleinere Pappdose 2,00 DM.

**Zum Festhalten**  
benutzen Sie die bewährte Kukident-Haft-Creme. Bei richtiger Anwendung wird eine Haltwirkung von 10-12 Stunden Dauer erzielt. Originaltube 1,00 DM, Probetube 1,- DM. Kukident-Haft-Pulver 1,50 DM. Kein Risiko für Sie! Bei Nichterfolg erhalten Sie den vollen Kaufpreis zurück.

**Kukident**  
KUKIDENT, PASTILLEN, WALSCHEN (BRUNNEN)

Hauptvertriebsstellen: In Karlsruhe: Hof-Apothek, Kolbenstr. 20; Drogerie Ebert, Kaiserstr. 26; Drogerie Reger, Dornstr. 12; Drogerie Roth, Heinenstr. 24/26 und Drogerie Fathmann, Ecke Amalien- u. Karlsruherstr. In Südbad: Drogerie Decker, Zähringenstr. 2.

Veranstaltungen

**Gerstlitz Kronenfels** Heute und Samstag  
Kronenstraße 44  
**Kappenberg**

**PIECK'S NEUE REISEZEPP'S**  
Jeden Sonntag zum Wintersport nach UNTERSTMAIT.  
Abfahrt 7 Uhr, DM 1,-  
Von 21. 2. bis 1. 2. n. BRUNNEN, von 11. bis 12. 2. n. Post d. uns.

**Reutte Tirol**  
Von 2. 2. - 15. 2. in Sonne u. Schnee nach  
Preis 14 Tage Vollpension im Hotel DM 14,-  
Ahn. Reimbürg Fleck, Reinhold-Frank Str. 46, Telefon 1321,  
Sport-Isaranger, Eisenstr. 120, Tel. 4441 Sport-Möbelen, Weidstr. 14, Tel. 228, Sport-Haus, Weidenplatz 31, und Bahnhöfe, Lohmstraße, Telefon 7197

**Zum Wintersport**  
am Sonntag mit 80-Omnibus  
7 Uhr nach Hundst. Grottenbahn 1,- DM  
8 Uhr nach Herrensattelbahn 1,- DM  
Anmeldung: Reimbürg Zimmermann, Eisenstr. 11, Reimbürg Ullrich, Kolbenstr. 16, und Eigenheimhaus Hans Müller, Sulzbacher Tor.

**FILME VON HEUTE**

**ATLANTIK** 13 - 15 - 17 - 19 - 21 Uhr  
ERSTAUFÜHRUNG  
Forrest Tucker - Adele Mara  
„In der Hölle von Missouri“  
EIN WILDWESTFILM DER SPITZENKLASSE

**Skala** heute  
Erst. Film in „MIT EINER FAUST“ ein prächtiger Abenteuerfilm nach Mark Twain, bewundernswürdige Gestaltung vom „Pflanzl und dem Bittelkranz“.

**MT** heute  
Ab heute 18.30, 19.30, 20.30 und 21.00 Uhr  
Dabei: „Am Teil der Welt“  
**CINDERELLA** 2. große Fortfilmprogramm

**CAPITOL-ETTLINGEN** Freitag bis Montag  
Fortfilmreihe mit Ernst Fichtelberg, Greta Löwen  
Wochenabts 20.30, Sonntag 17.30, 19.30, 21.30, So. 13, 17.30, 20.30 Uhr.

**ULI-ETTLINGEN** Freitag bis Montag  
**MAHARADJA WER WILIENT**  
Musikal. Lustspiel mit Sonia Dierker, Rudi Frank, Olga Fischer, Greta Löwen, Wa. 18.15, 20.30, 22.30, 19.15, 21.30 Uhr. Sonntag 14.15, 16.30 Uhr. Montag 18.30 Uhr. — Sonntag 17. Sonntag 14.15, Montag 18.15 Uhr. „JAG KLEINE WUNDERKIND“ Kabarett

**Film-Sonder-Veranstaltungen**

**Schauburg** Sonntag 23. Sonntag 15 Uhr: „ABENTEUER IN DER SÜDSEE“, Pflanzl, Bittelkranz, in 7. Power

**Die KURBEL** Sonntag, 11 und 12 Uhr  
Die M. Hoff, wie sie sonst niemand zu sehen bekommt. Die Komik schwingt — das Auge vermag die in Jahrzehnte alte Geschehnisse nicht kaum zu fassen.  
Pflanzl Dr. Bittel spricht über seine Regiearbeiten u. Studien in Bonn. Ein Vortrag der Kirchenchor St. Stephan.

**DIE KURBEL** Freitag, Sonntag, Sonntag, jeweils 21 Uhr  
„DIE SCHWARZE PERLE“  
Ein Abenteuerfilm nach dem Buch von Theodor de la Torre über die „Schwarze Perle“.

**DIE KURBEL** Sonntag, 11 Uhr: „JASPERS REISE UM DIE WELT“, Dörner — 20. — 21. — DM

**LUXOR** Sonntag, 11.30 Uhr  
1. v. letzte Wiederholung  
Einheitspreis 1,- DM

**PHILHARMONIKER**  
in Eigen Klavier, Willi Gredt, Rudi Strauß, Paul Kühn, Reg. Joachim u. Hans Ennenberg, besuch dirigieren  
Jeden Sonntag, 11.30 Uhr, Kulturim-Motiv

Erstaufführung Freitag, Sonntag, Sonntag, jeweils 18.30 Uhr  
**„DER TODESREIFEN“**  
Ein aufsehenerregendes  
Held- u. Abenteuer u. eine sensationelle Handlung  
Heldentat: Sonntagvormittag 11 Uhr  
Geduldsvorstellung: Täglich, Sonntag, Samstag und Montag

**„In Fesseln von Shangri-La“**  
Geduldsvorstellung: Täglich, Sonntag, Samstag und Montag

**Auch die Herren-Etage wie nie zuvor**

...verblüffend billig und mit einem Großangebot guter Kleidung in allen Preislagen. Spitzenleistungen wie nie zuvor, Preisabstriche, die uns Opfer kosteten... Der Vetter-Kunde hat jetzt seine große Stunde!

**WINTER SCHLUSS VERKAUF**

**MODEHAUS Vetter**  
KARLSRUHE

**KARLSRUHER Film-THEATER Heute KARLSRUHER Film-THEATER**

**3. Woche**

**MARIKA RÖCK**  
**JOHANNES HEESTERS**  
in dem Farbfilm der Spitzenklasse  
**Die Kardäsfürstin**

**EMMERICH KALMANS** unsterbliche Melodien! Tausend kleine Engel singen. Hört auch Sie! Mochen wir's den Schwestern nach!

Die Operette, die Generationen begeisterte!  
**Als Farbfilm der Triumph von heute!**

Über 48.000 begeisterte Kritiker, schon vier den grandiossten deutschen Farbfilm, der bisher gezeigt wurde. Ab heute erhält jeder weitere 1000 Zuschauer eine „KARDÄSFÜRSTIN“ (große Puppe) als Geschenk!

**PALLI** 13 15 17 19 21 Uhr

Ein sensationeller Kriminalfilm um ein völlig neues Thema ausgezeichnet auf der Biennale

**Unter Geheimbefehl**

Richard Widmark Barbara Bel Geddes Paul Douglas

New Orleans am Delta des Mississippi, eine Hafenstadt, in der sich alle menschlichen Elemente sammeln, ist der Schauplatz dieses einzigartigen Films

Täglich 13 - 15 - 17 - 19 - 21 Uhr - Samstag Spätvorstellung 23 Uhr — Für Jugendliche unter 16 Jahren verboten —

**Das RONDELL**

**LUXOR**

LAURENCE OLIVIER  
JOAN FONTAINE

**Rebecca**

2. Woche  
Daphne du Mauriers berühmter Roman

**EIN WELTBERÜHMTER ALS BUCH!**

**EIN WELTBERÜHMTER ALS FILM!**

Ab heute 13.00 - 17.00 - 19.00 - 21.00 Uhr

Studentenleben und -liebe einst und jetzt

**Heidelberg Romanze**

mit O. W. Fischer - Liselotte Pulver - Gerdy Grönass  
Gunnar Möller - Hans Leibelt - Ruth Niehaus u. a.

Eine Farbensymphonie von bezaubernder Schönheit mit einem rauschenden Finale:  
**Heidelberg Schloßbeleuchtung**

**Die KURBEL** 13 - 15 - 17 - 19 - 21 Uhr

**SCHAUBURG** Ab heute 15 - 17 - 19 - 21 Uhr

Ein neuer deutscher Film der schönen Landschaft und der guten Besetzung

**Der letzte Schuß**

mit ANGELIKA HAUFF  
VIKTOR STAAL  
Heinrich Gretler  
Adolf Gondrell u. a.

Zwei Stunden Spannung und Dramatik

Ein Film von Herzen zum Herzen, bei dem auch der Humor zu seinem Recht kommt

**Der letzte Schuss**  
DER WILDFANGEN DER SCHLIEFER

**RHEINGOLD**  
KINOSTR. 77 TEL. 6245  
ALLE THEATER DES WESTENS

Freitag bis Montag!  
15.00 - 17.00 - 19.00 - 21.00 Uhr

**Der GROSS-ERFOLG** des deutschen Filmes!

Ein Revue-Großfilm, eine jubelnde Melodie überschäumender Lebensfreude, die Auge, Ohr und Herz bezaubert!

**MARIA LITTO - WILLY FRITZCH**  
Grethe Weiser - Rudolf Platte  
Käthe Hanck und viele andere

**Die verschleierte MAJA**

Ein schlagartigsteigendes Abenteuer internationaler Genre — können einer sensationell-geladenen, wilden, spannungsvollen Handlung

**Sondervorstellungen!**  
Sonntag 21 u. Sonntag 11 u.  
„Im Zeichen des Zorro“

**Vetter kleidet die Familie**

Zurück aus Südamerika

Dienstag, 5. Februar, 20.00  
Stadthalle

Melodie und Rhythmus von heute, gestern u. morgen

**Peter Kreuder**  
mit seinen Solisten und des Orchester

**Kurt Edelhagen**  
Leila Negra  
die jugendliche Negentänzerin

**Peter Alexander** beritten

Karten zu 2,- - 4,50 DM  
bei Musikhaus Tafel,  
Kaiserstraße 82a  
Friedrichstr. 13  
E. Oppenländer, Bürger  
Musikhaus Müller, Durlach

**Amateurmarkt auch alle Foto-Jäger Bahnhofhalle**

Ihre gewählte  
**Faschingsfrisur**  
bombig von  
**Salon Mungenast**  
Amalienstraße 11, Telefon 6425

**Nähmaschinen-**  
Spezialhaus  
**Habben & Co., Kaiserpassage**

**Neuangefertigte Maskenkostüme**  
Spanier(in), Cowboy, Kavaler, Zigeunerin, Ungarin, Rusar, Sternkostüme u. vieles mehr

Kostümverleih  
**H. Rupprecht, Karlsruhe**  
jetzt Gartenstr. 3a Nähe Karlsrufer  
Telefon 1940

**Damen-Strümpfe**  
auch Feßen  
**Kinder-Strümpfe**  
**Herrensocken**  
**Strumpf-Wollen**  
**Laufmaschinen**

**Waldstr. 45, Ludwigsplatz**

**trink Bremer JACOBS KAFFEE wunderbar**